

SWP 16.08.16

Erfolg trotz vieler Handicaps

Andere Baustelle hilft Jugendlichen beim Start ins Berufsleben

Sie sind Schulverweigerer, kommen aus schwierigen Verhältnissen und haben nun doch einen Schulabschluss. Dank der Anderen Baustelle.

CHIRIN KOLB

Ulm. Wenn nichts mehr geht, bleibt nur die Andere Baustelle. Für einige Jugendliche ist diese Einrichtung der Jugendhilfe die letzte Station, oft auch die letzte Chance, doch noch die Kurve zu kriegen. Die Fachleute des Vereins begleiten Jugendliche mit vielen Problemen seit mehr als 30 Jahren individuell auf ihrem Weg durch die Schule und ins Berufsleben. Diesmal haben neun Jugendliche den Hauptschulabschluss geschafft, einer den Werkrealabschluss.

Die Andere Baustelle in der Donaubaustation bietet beispielsweise das Projekt „Erreichen, Stabilisieren, Fördern“ an. Es reicht von der Strukturierung des Tagesablaufs über Praktika bis hin zum Schulabschluss. Sieben Schüler wurden so in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der vjh zur Schulfremdenprüfung an der Spitalhof-Gemeinschaftsschule, mit der die Andere Baustelle seit Jahren kooperiert, angemeldet. Alle sieben haben bestanden, mit Durchschnittsnoten von 2,6 bis 4,0.

Petra Schuhmann, die Geschäftsführerin der Anderen Baustelle, freut sich über diesen Erfolg – natürlich in erster Linie für die Jugendlichen, aber auch für ihre Einrichtung. „Der Konzeptsicht steht sie durch diese Erfolge bestätigt.“ Wir wissen, dass unser sehr an einzelnen Menschen

orientiertes Konzept aufgeht“, meint Schuhmann. „Die Andere Baustelle nimmt sich aller Probleme und Sorgen der jungen Menschen an, lässt niemanden alleine und kümmert sich auf dem gesamten Weg durch Schule und hinein ins Berufsleben.“ Dank des großen Netzwerks der Anderen Baustelle werde für jeden die bestmögliche Lösung gefunden.

Das gelte auch für die beiden Schülerinnen, die über den Lehrgang „Individuelle Wege zum Schulabschluss“ den Hauptschulabschluss bestanden haben, mit einem Notendurchschnitt von 2,2 und 3,6. Ein Schüler, der auf diese Weise vor zwei Jahren den Hauptschulabschluss geschafft hatte, bereitere sich bei der Anderen Baustelle auf den Werkrealabschluss vor, ebenfalls mit Erfolg und einer Note von 2,6.

Der Lehrgang „Individuelle Wege zum Schulabschluss“ ist zugeschnitten auf junge Menschen mit schwierigen Lebensläufen, großen schulischen Defiziten, mehreren Problemlagen oder psychischen Erkrankungen. „Sie sind oft nicht in der Lage, an Regelschulen zu bestehen“, sagt Schuhmann. Über die verschiedenen, genau auf den jeweiligen Jugendlichen zugeschnittenen Angebote, über auch „unkonventionelle Methoden“ und den besonderen Einsatz der qualifizierten und engagierten Mitarbeiter gelinge es der Anderen Baustelle, auch Jugendliche zu erreichen, die am Rand stehen.

Der Verein finanziert das Projekt „Erreichen, Stabilisieren, Fördern“ teilweise selbst. Es wird zudem von der Stadt Ulm und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.